



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Andreas Tietze (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)

und

Antwort

der Landesregierung – Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Planungsstand A 20

Vorbemerkung des Fragestellers:

Aus einer Übersicht des Wirtschaftsministeriums geht hervor, dass die Planfeststellungsbeschlüsse für den Abschnitt 3 Wittenborn-Weede, Abschnitt 8 Elbquerung im Jahr 2011, der Beschluss für den Abschnitt 7 im Jahr 2013, für alle weiteren Abschnitte im Jahr 2012 vorliegen werden. Im Hamburger Abendblatt vom 30.8.2011 war zu lesen, dass sich die Planfeststellung für den Abschnitt 3 Südumgehung Bad Segeberg um mindestens ein halbes Jahr verzögert, der Verkehrsminister de Jager optimistisch ist, dass bis Ende 2012 alle Planungen stehen.

1. Wann werden die Planfeststellungsbeschlüsse für die A 20-Streckenabschnitte 3 bis 8 tatsächlich vorliegen?

Nach derzeitigem Stand der laufenden Anhörungs-/ Planfeststellungsverfahren werden die Planfeststellungsbeschlüsse für die Abschnitte 3 bis 8 der A 20 in Schleswig-Holstein noch im Laufe des Jahres 2012 erwartet.

2. Wie begründet die Landesregierung die Verzögerungen bei der Planfeststellung beim Streckenabschnitt 3 und ggf. bei weiteren Abschnitten?

Das Planfeststellungsverfahren beim Streckenabschnitt 3 hat nunmehr einen Stand erreicht, in dem die Planfeststellungsbehörde alle Stellungnahmen und Einwendungen bewertet hat. Die eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen hat der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr des Landes Schleswig-

Holstein (LBV-SH) zum Anlass genommen, einige Planänderungen vorzunehmen. Diese betreffen insbesondere weitere Lärmschutzmaßnahmen zugunsten bislang nicht erfasster Anwohner und Kompensationsflächen für den Bau der A 20 im Raum Segeberg.

Der Planfeststellungsbeschluss wird also Planänderungen enthalten, die den hiervon Betroffenen bislang noch nicht bekannt sind. Das Planungsrecht sieht in solch einem Fall vor, die Betroffenen mittels öffentlicher Auslegung oder direkter Beteiligung über die Planänderungen zu informieren und ihnen Gelegenheit zu geben, etwaige Einwendungen zu formulieren. Aus Gründen der Rechtssicherheit ist eine öffentliche Auslegung der Planänderungen vorliegend zwingend geboten.

Verzögerungen in Abschnitten 4 bis 8 sind aktuell nicht bekannt.

3. Wie viele Beschäftigte im MWWV und beim Landesbetrieb für Straßenbau und Verkehr S-H arbeiten durchschnittlich an der A20-Planung?
4. Sind Planungsaufgaben bei der A 20 an private Ingenieurbüros vergeben worden? Wenn ja, wie oft und in welchem Kostenumfang?

Wegen des Sachzusammenhangs werden die Fragen 3 und 4 zusammen beantwortet:

Die Planungs-, Entwurfs- und Baudurchführungsaufgaben bei der A 20 werden im Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein (LBV-SH) von speziellen Organisationseinheiten in den Niederlassungen Lübeck und Itzehoe erbracht. Dies geschieht in Arbeitsteilung zwischen LBV-SH und privaten Ingenieurbüros. Dabei übernehmen die Beschäftigten des LBV-SH die koordinierenden Tätigkeiten, die Projektsteuerung sowie weite Teile der Bauüberwachungsaufgaben und die Ingenieurbüros im Wesentlichen die Planungs- und Entwurfsarbeiten.

Der durchschnittliche jährliche Kostenumfang der vergebenen Ingenieurleistungen betrug in den letzten Jahren rund 2,4 Mio. €. Im Durchschnitt sind beim LBV-SH in den Niederlassungen Lübeck und Itzehoe 39 Beschäftigte eingesetzt. Im Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr, Fachreferat Straßenplanung - Fachbereich Straßenplanung - sind zwei Mitarbeiter für die Planung von neuen Bundesfernstraßenbauvorhaben, u.a. A 20, sowie für die Landesstraßenbauvorhaben in Schleswig-Holstein zuständig.

5. Für welche Streckenabschnitte der A 20 liegen rechtssichere Finanzierungszusagen des Bundes vor?

Für den Streckenabschnitt 3 der A 20 zwischen Weede und Wittenborn liegt mit Schreiben vom 23. Dezember 2008 vom Bundesverkehrsministerium eine Finanzierungszusage aus dem Anteil der Mautmehreinnahmen 2009-2012 im Rahmen eines Sonderprogrammes zur Umsetzung von Maßnahmen des Masterplans Güterverkehr und Logistik vor.